

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Friedrich Wilhelm Leidemann.

Leidemann, Friedrich Wilhelm

Tarangambadi, 23.01.1773-23.03.1773

19. - 22. Februar 1773

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188116](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188116)

ihr Jahr auf zum Jahr. Abendsmaße gewendet, manum eroll
 ihr daselbst ungenü. Fr. O! ist das die das? ne bestes Jahr,
 das ich ungenü, als man ungenü ungenü, der fragte,
 manum eroll? O! sagte er. ist die man so man genü,
 man, das ist das lang, sollen confirmirt sein, aber ist
 Jahr man, O! sagte er. genü. Fr. manum und manum
 eroll er confirmirt sein? Fr. ne sollen das eroll genü
 sein. Fr. Ja ne man genü, aber sagt er uns das eroll
 ist das Jahr. Abendsmaße? Fr. die Jüliche Doop. Fr. noch
 über die Universität, manum aber ist das man ungenü
 nicht manstande, und sagte: die Jüliche Kaufe und das
 Jahr. Abendsmaße sah Jüliche vor uns ringe, aber eroll
 eroll er im Jüliche, Abendsmaße ringe? Fr. manum
 ungenü. Fr. was ist der Artikel von der Jüliche und
 Jüliche das ist Jüliche man, und Jüliche ist man
 Jüliche, ungenü; so sein als man er die man
 man genü. Fr. 19^{te} Jüliche man, Vorbe,
 Jüliche man Jahr. Abendsmaße über Jüliche XV. Fr.
 das ist, 2^{te} man Jüliche Jüliche, und ist das man
 man man Jüliche, man man Jüliche. Fr. man man
 große Jüliche man Jüliche man man Jüliche. Fr.
 20^{te} Jüliche man, man der man, und man man
 man in Jüliche. Fr. 21^{te} Jüliche über die Jüliche,
 Jüliche man, man Jahr. Abendsmaße, man Jüliche
 das Jüliche, Abendsmaße aus an 25^{ten}. Nachmittags
 Jüliche über 1^{te} Jüliche Jüliche Jüliche. Fr. Man der
 Jüliche man, man man Jüliche zu sein. Fr. 22^{te}
 Nachmittags man man Jüliche Jüliche man man man
 man und man, und man man man Jüliche
 zu man. man man der Abendsmaße man Jüliche
 man man das man man die man Jüliche man man.
 Fr. so lang man man Jüliche und Jüliche über man.

Mir sageten am Ende hinaus, wir müßten und dazu nicht con-
 trahiren müßten, und Lamm d. 27^{te} und sind nun fallt ins
 abwärts zu Columbus an. Ich ging so gleich zu dem Herrn und
 und allem andern, Mir ist zu dem Herrn Capitain Baatke.
 Es war aber Lamm von der Erziehung und erordnete, daß ich
 angekommene sein, so sollte die Frau der Frau v. Angel,
 bei in meinem Quartier zu empfangen und es noch ein
 paar Stunden. Am 25^{ten} machte meine Aufwartung beim
 Herrn von Gouverneur, und hat mich zugleich auch, daß ich
 nicht einer Anse nach Tale Fortsetzen müßte, sondern auch
 quädig permittirt werden. Am 26^{ten} ist mich ganz am Tage
 nicht mehr, so bestimmte ich am Montag. Und nachher
 besuchte die meisten, Herrn von Kalf und andere Bekannte,
 Herrn und Frauen, mit auch der Herrn Fräulein. Es ist das
 wenig, daß noch ein wenig Fräulein aus Europa über Bata-
 via angekommene, Hapsum Manager aus dem Hapsum,
 ein sehr netter Mann. Mit ihm ging ich bald in
 Freundeschaft. Es müßte aber bald nach Unionamale sein.
 In der alt Stadt, Columbus besuchte meine Herrn Landau Of-
 fizier. Es war sehr gebührend, und sprach sich über einen
 Aufenthalt. Ich redete mit ihm von der Katholischen Abfertigung
 Gottes bei lieblichen Kranzschau. Abgesehen von ihm,
 der Offizier. Als ich ihm bei dem Besuch der Land riefte,
 sagte er mir sehr freundlich und lustig für; auch sehr
 wurde, von der Gegend, als der Kranzschau Hofe und von
 dem neuen Ort der Insel wirklich genötigt. Es war
 in der ersten als ich. Abends war auf dem Landau Lager.
 Ich war sehr netter, und sehr freundlich, die aber auch nicht
 erfüllt werden. Es war sehr netter in Galatung, die
 willens Gottes zu einem Mann, und die nicht einen ab-
 , sondern zu einem Gebirgung angekommene, wenn sie